

„Ein perfekter Platz“: Neues Multi-Ball-Sportfeld am Petrinum

Vormittags für den Schulunterricht, nachmittags und abends von Vereinen und Privatleuten: So soll das Multifunktions-Spielfeld am Kanal in Dorsten genutzt werden. Jetzt wurde es eröffnet.

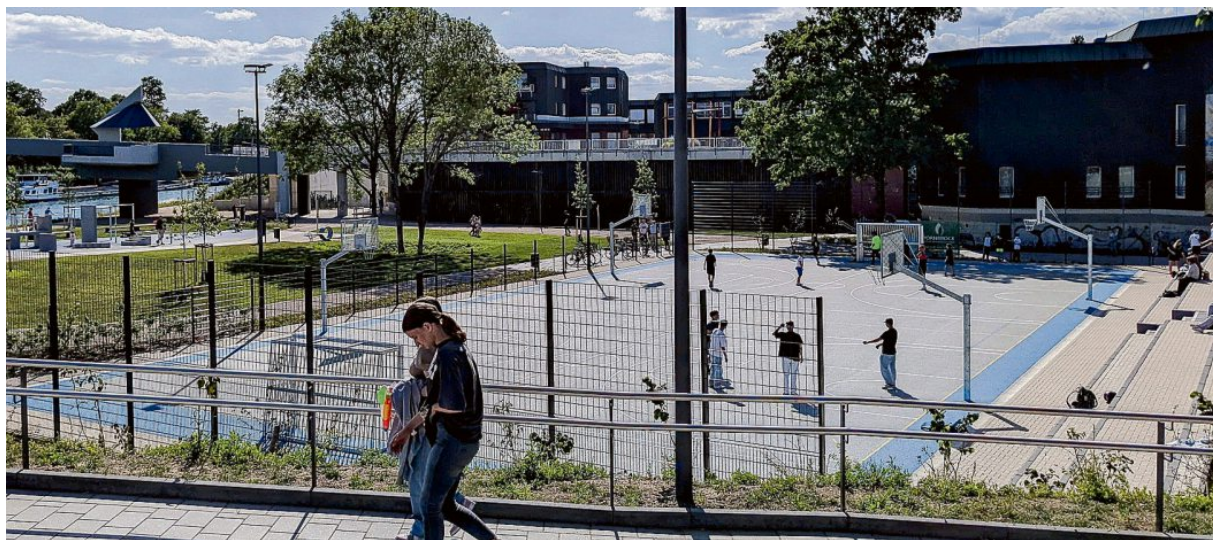
Von Michael Klein

Von der Kanalbrücke in der Dorstener Innenstadt aus hat man eine gute Sicht auf das quirlige Treiben, das sich seit ein paar Tagen auf der lange vernachlässigten Fläche neben dem Petrinum-Parkhaus tut. Nicht nur Schüler des Gymnasiums haben seit Anfang der Woche die neue Sportanlage in Beschlag genommen und nutzen sie für die unterschiedlichsten sportlichen Ballspiele.

Auch Alexander Winck, bekannter Basketballer aus Wulfen, kam am Mittwoch eigens aus seinem Studienort Bochum nach Dorsten zu Besuch, um nachmittags gemeinsam mit einem Sportkollegen auf dem Feld ein paar Körbe zu werfen. „Ein perfekter Platz“, so sein Lob aus berufenen Munde. Auch drei Jugendliche, die über das Gelände spazierten, waren schwer angetan. „Das ist richtig cool geworden“, so ihr Urteil.

Fast anderthalb Jahre nach Beginn der Gelände-Rodung im Januar 2021 sind die Bauarbeiten für den neuen Sportpark neben dem Gymnasium Petrinum beendet. Als Teil der 2,4 Millionen Euro teuren Umgestaltung des VHS- und Petrinum-Umfeldes innerhalb des Stadtumbau-Programms „Wir machen Mitte“ ist ein Multifunktions-Spielfeld entstanden, das einzigartig in Dorsten und der näheren Umgebung ist.

Das Spektrum der möglichen Sportarten ist groß: Auf dem Spielfeld sind zwei fest installierte Hand- und Fußballtore, vier Basketballkörbe sowie eine Bodenvorrichtung für ein Volleyballnetz vorhanden.



Der neue Sportpark am Gymnasium Petrinum ist freigegeben worden.

FOTO KLEIN



Von den Petrinum-Schülern wurde die Anlage bereits gut genutzt.

FOTO KLEIN

Zudem ist das Sportfeld mit einer Flutlichtanlage ausgestattet, sodass auch Tätigkeiten in den Abendstunden möglich sein werden. Eine Liegefläche, eine kleine Sitztribüne für Zuschauer, ein Übersee-Container als Lagerraum, neue Rampen zur Brücke hoch und ein Bewegungs- und Fitness-Parcours runden das Angebot ab.

Feierlich eröffnet wurde das Gelände am Montag dieser Woche, und zwar mit einer beliebten Tradition, die Pandemie-bedingt in den

letzten beiden Jahren pausieren musste: Erstmals fand das Sommerfest des Gymnasiums Petrinum in Teilen auf dem neuen Sportfeld statt, das in enger Abstimmung mit dem Bedürfnissen der Schule gestaltet worden war.

Feierlich eigeweiht beim Sommerfest

Nachdem Bürgermeister Tobias Stockhoff das Areal während des Sommerfestes feierlich eröffnet hatte, wurde es anschließend direkt für das Fußballturnier

der 6. Klassen genutzt. Parallel dazu lieferten sich die 5. Klassen in der Sporthalle ein spannendes Völkerballturnier. Die Siegerehrungen der Turniere und des Lesewettbewerbs Englisch fanden im Anschluss auf dem Schulhof statt.

Das Spielfeld am Petrinum soll während der Unterrichtsstunden natürlich dem Schulunterricht vorbehalten sein. In den Nachmittags- und Abendstunden steht es dann der Allgemeinheit zur Verfügung. In den Ferien kann die Öffentlichkeit natürlich auch den ganzen Tag dort die Anlage nutzen. Einen offiziellen Nutzungsplan gibt es derzeit noch nicht. „Wir werden wohl nach den Sommerferien eine erneute Abfrage bei Sportvereinen starten, inwieweit sie jetzt nach der Fertigstellung Interesse an festen Terminen haben“, sagt Jan Ottensmann vom Stadteilbüro. „Wir machen Mitte“.

Für Gruppen und Mannschaften, die spontan kom-

men, gilt gegebenenfalls, dass sie sich vor Ort mit anderen Nutzern absprechen müssen. Da die Körbe in Querrichtung bespielt werden und die Tore in Längsrichtung, kämen sich zum Beispiel Fußballer und Basketballer bei gleichzeitiger Nutzung in die Quere - außer sie spielen in Kleingruppen jeweils auf ein Tor oder einen Korb.

Benutzerordnung fehlt noch

Fest gebuchte Termine sollen demnächst in dem Schaukasten bekannt gegeben werden, der sich zwischen Fitness-Parcours und Multifunktionsfeld befindet. Noch ist er leer, auch eine Benutzerordnung gibt es dort noch nicht.

Jan Ottensmann weist deshalb ausdrücklich darauf hin, dass die Benutzer ihren Abfall bitte wieder mitnehmen oder in den Müllgefäßen entsorgen sollen. „Das ist schon in den ersten Tagen hin und wieder zum Problem geworden.“